

Pressemitteilung des Kreisverbands der Piratenpartei

Der Bürger als Spielball im Poker um die Klinikfusion

Konstanz, 30. April 2012

Der Kreisverband Konstanz der Piraten setzt sich dafür ein, die direkten und indirekten demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten jedes Einzelnen zu stärken.

Gleichzeitig lehnt er die Instrumentalisierung solcher Mitbestimmungsmöglichkeiten auf Grund von Partikularinteressen oder Parteimanövern strikt ab.

»Es ist traurig, dass die Bürgerinnen und Bürger Singens immer noch in der Rolle des Zuschauers gesehen werden«, äußert sich Andreas Bergholz, Beisitzer im Kreisverband Konstanz der Piraten. »Dass man sie erst in der letzten Runde des Pokers um die Klinikfusion befragen will, hinterlässt einen faden Beigeschmack«, so Bergholz weiter.

Die Piraten fordern, dass Bürgerbegehren und andere Elemente der direkten Demokratie frühzeitig in politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Dazu gehört es, die Sachlage im Allgemeinen und die Argumente und Gegenargumente im Speziellen, in offener, transparenter und verständlicher Art und Weise den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen.

Die Konstanzer Piraten begrüßen den angestrebten Bürgerentscheid über die Zukunft des Singener und Konstanzer Krankenhauses grundsätzlich. Sie kritisieren jedoch die ihrer Auffassung nach unlauteren Motive dahinter. Nachdem Kritiker der Klinikfusion im Gemeinderat Singen unterlagen, möchten diese nun die Bürgerinnen und Bürger vor den parteipolitischen Karren spannen. Es drängt sich der Eindruck auf, dass hier ein eigentlich sinnvolles Element der direkten Demokratie als reines Protestinstrument gegen eine Niederlage im repräsentativ-demokratischen Prozess missbraucht wird. Wären die Kritiker der Klinikfusion an echter bürgerlicher Mitbestimmung interessiert, hätten sie einen Bürgerentscheid schon viel früher anstreben, und in die politische Entscheidungsfindung einbinden, müssen.

Die Piraten des Kreisverband Konstanz sind jedoch zuversichtlich, dass die Singener den politischen Winkelzug der Klinikfusionskritiker durchschauen und sich informieren werden.

Bilder und weitere Informationen

Bilder zum Download finden Sie unter:

<http://www.piraten-konstanz.de/galerie/>

Unsere Pressemappe mit weiteren Informationen:

<http://piraten-konstanz.de/kurz/pressemappe>

Stammtisch Konstanz

Die Piraten treffen sich donnerstags um 19:30 Uhr im Einblick in Konstanz. Sollte der Stammtisch an einem anderen Ort stattfinden, so wird dies jeweils auf der Internetpräsenz des Kreisverbandes piraten-konstanz.de mitgeteilt.

Mittwochs treffen sich die Piraten wöchentlich wechselnd entweder im Gasthaus Kreuz im Kulturzentrum GEMS, Mühlenstraße 13 in Singen oder in Radolfzell ebenfalls um 19:30 Uhr.

Die jeweils nächsten Termine sind jederzeit auf der Internetseite des Kreisverbandes einzusehen.

Dort wird Demokratie gelebt und in lockerer Atmosphäre über die aktuellen Themen diskutiert. Gäste sind selbstverständlich jederzeit willkommen.

Ansprechpartner für die Presse

Presseteam des Kreisverbands Konstanz der Piratenpartei

Mail: pr@piraten-konstanz.de

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Konstanz

Martin Rudel, Vorsitzender, martin.rudel@piraten-konstanz.de

<http://www.piraten-konstanz.de>

Der Vorstand ist direkt per E-Mail an vorstand@piraten-konstanz.de erreichbar. Weitere Informationen zu unserem Vorstand finden Sie unter: <http://www.piraten-konstanz.de/vorstand>

Kreisverband Konstanz

Der Kreisverband Konstanz wurde am 12. Dezember 2009 gegründet. Im Kreisverband gibt es zur Zeit etwa 90 Mitglieder. Eine der ersten Aktivitäten des KV war die Beteiligung in der Bürgerinitiative Nein zu Klein-Venedig zu Beginn des Jahres 2010. Anschließend organisierte der Kreisverband den programmatischen Landesparteitag in Konstanz, der im Juni stattfand.

Von Mitte des Jahres 2010 bis Ende März 2011 befasste sich der Kreisverband vor allem mit der Landtagswahl in Baden-Württemberg und dem zugehörigen Wahlkampf.

Am 14. April 2011 fand der Kreisparteitag mit Neuwahlen des Vorstands statt. Zu drei Vorständen aus Konstanz kamen mit Markus Haberstock und Adrian Kummerländer jetzt zwei Vorstände aus Singen, bzw. Stockach.

Aufgrund von personellen Umstrukturierungen, unter anderem der Wahl der 1. Stv. Vorsitzenden Ute Hauth in den Vorstand des Landesverbands Baden Württemberg, musste Anfang Juni 2011 ein neuer Kreisvorstand gewählt werden.

Wahlergebnisse

Zur Bundestagswahl 2009 trat der Landesverband Baden-Württemberg mit einer Landesliste an und erreichte 2,1% der Stimmen (112.006). Zusätzlich kandidierten einige Direktkandidaten. Diese erreichten zwischen 1,5 und 3,1 Prozent der Erststimmen. Im Stadtbereich Konstanz konnten wir mit 3,6% (1.481 Stimmen) bundesweit ein Ergebnis in den Top-Ten der piratigsten Städte erreichen.



Abbildung 1: Piraten Kreisverband Konstanz

In Baden-Württemberg traten für jeden der 70 Wahlkreise Direktkandidaten zur Landtagswahl an. Trotz des Lagerwahlkampfes und dem Ziel vieler schwarz-gelb abzuwählen, konnten die Piraten im Land das Ergebnis der Bundestagswahl mit 2,1% der Stimmen bestätigen.

Im Stadtbereich Konstanz erreichten die Piraten 2,8% (1.073 Stimmen). Dabei kamen wir in 7 von 74 Wahlbezirken über 5%. Im Kreisverband Konstanz übertrafen wir das Landesergebnis der Piratenpartei von 2,1% mit 2,4%.

Mit dem Ergebnis in Konstanz erreichten die Piraten den ersten Platz im Regierungsbezirk Freiburg. Im Falle von mehr als 5% hätte das den Einzug der Konstanzer Direktkandidatin Ute Hauth in den Landtag bedeutet.

Detailliertere Analysen zur Landtagswahl sind auf der Webseite der Landtagskandidatin Ute Hauth <http://www.ute-hauth.de/rueckblick> zu finden.

Landesverband Baden-Württemberg

Der Landesverband Baden-Württemberg der Piratenpartei wurde im November 2007 gegründet.

Die Piratenpartei Baden-Württemberg ihr Wahlprogramm für die Landtagswahl im März 2011 auch um Bereiche wie Verbraucherschutz, Umwelt, Energie, Wirtschaft, Gesundheits- und Sozialpolitik erweitert.

Piratenpartei Deutschland

Die Piratenpartei Deutschland (PIRATEN) beschäftigt sich mit entscheidenden Themen des 21. Jahrhunderts. Die PIRATEN treten vor allem für die Stärkung der Bürgerrechte, mehr Transparenz des Staates, den Abbau der Überwachung, Bekämpfung von Monopolen sowie freie und offene Bildung ein. Das Recht auf Privatsphäre, eine transparente Verwaltung, eine Modernisierung des Urheberrechtes, freie Kultur, freies Wissen und freie Kommunikation sind die grundlegenden Ziele der PIRATEN.

Bei der Bundestagswahl im September 2009 erreichte die Piratenpartei aus dem Stand 2,0 Prozent bzw. 847.870 Stimmen. Im Vergleich zur Europawahl im Juni 2009 (0,9 Prozent, 229.464 Stimmen) konnten die Piraten die Zahl ihrer Stimmen sogar fast vervierfachen. Die Piratenpartei hat mittlerweile über 26.000 Mitglieder und ist die größte der nicht im Bundestag vertretenen Parteien.

Bei der Wahl in Berlin im Herbst 2011 zog die Piratenpartei auf Anhieb ins Abgeordnetenhaus ein. Mit 8,9% bzw. knapp 130.000 Stimmen konnten 15 Piraten zum ersten mal ein Landesparlament entern.